

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Donaueschinger Liederhandschrift - Cod. Donaueschingen 120**

**[S.l.], [um 1480/1490]**

Lied in Frauenlobs Neuem Ton. Wilt mensche, tragen aller bilde...<

[urn:nbn:de:bsz:31-9129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9129)

**W** Ex hort yn frouwenlobs / zünweton  
von dem liden vnserz herre zhesu xpi



**W**ilt menschen tragen aller bilde vol.  
Komen genod so far an dmem  
stulde / Die marter cristi / Sines herre die  
wilt sin liden milde / und mögen got gefal  
len sine werck

Betracht die würczel und die fruchte / mit  
ein noch folgen vnser ganz genüchte / Ich  
sprich das on der fruchte kein das liden wenig  
tuchte / Als er zu metten ging an oleberg

**R**u folge noch dem herren din / sein gang mit  
in betracht die pin / Der blütig seiss / folgen sin /  
Er schliet dir uff der barmhertig / schrein / Or vmt  
vom stam der fruchte schrein / begreiff nach wozer  
frucht der tugend leben / So das dich ganz der  
welte schal befillt <sup>glantz</sup>



**G**edenk das bitterliche binden / durch gang  
die pin loß dich vmer finden / Das blüt  
of zu den nagelen teang / wil dz din  
sel entpfinden / On macht wol sencke  
dich mit vn in not

**D**ar nach zu preim manig falsch besagen / vil  
starker halß stulde streich wart uf vngesthlige /  
Der bisem / und der geisel sehang / die crone  
mußt er tragen / all zu tertz ma in dem zepte  
bont

Er was ein künig sy hetten war / Zer stach die tron

<sup>höbet</sup>  
 In hren ym gar / Dorch spülben wart sin antzlit dar /  
 Von blüt vnd speich / misse far / Der streich warn  
 tusent sinderbar / Von den er manig grosse ser / <sup>empfangt die</sup>  
 entpfienge / Dar ym verbüch der pwepper sich  
 mit we <sup>der sametz da ret im we</sup>

**A** Chreme sel vernim den smerzen / Fünff:  
 tusent Fünff hundert vierzig one sch:  
 ezen / ~~Und Fünff~~ <sup>war</sup> der woren der  
 wunden dar / las dir auch gon zu hertzen / Das ma  
 sin cleid mit geim ym zarte ab

<sup>im</sup> Dar nach bedent der iuden schreyen nach über ym  
 And das sy wolten freyen / Den schalck barbam / <sup>grossen</sup>  
 vnd misste so sin cenz vff ym gedyen / Sich wz  
 wo wie vnd wer gelitten hab

Sa leit er an der mörder stat so grosse bitterliche nat  
 Von heiden vnd der iuden lot / Auch leit er für  
 dich din woxer gat / Der din fleisch ym geeret  
 hat / <sup>er</sup> vff das er dich mit sinem tot freyt / <sup>er</sup> gefreyet hat  
 trüg das cenz / Die menscheit ym was schwach

**E**sus wart one schertz gehangen / als  
 sich die sedyste stunde het ergangen /  
 mit also hertzer swerer pin das mag  
 kein sin erlangen / Ja das all sin ein  
 hertz mocht ombefan

Ein arm getimsen vnd gerecket / vnd och sin füst  
 den löchern zu gestreckt / Gunder ob das gemüte  
 din / Ois iomer mit erwecket / bist vrsach das  
 wort dir ein swerer lan

Ach dise pin <sup>die</sup> was so hart / schwach wart sin edel mestlyt

267  
Zart kein glid bleib gantz in seiner art / Die prophecy  
er füllet wart / Riet der propheet vor langer fart /  
sy zalten sin geben / Er sprach ym salter / Wer ist nu  
der dem diser smertz tüt we

**A**ch zarter her dich mit die schulde fröw  
euen / dazu lit du mit gedulde / Wann  
du best uns uerflüchten schaz bracht  
in dinc uatters hulde / mit dinem türen  
blüt hastu bezalt

Den wort den eua het gestiftet / Da uon als me-  
schlich künne was uergiftet / Der bist dich weine  
meidde bar hat an daz creutz gehefftet / O lieber  
herr din nün den has bezuergalt

Der her leit für den knecht den tot / Ver schuldet  
het der knecht die not / sin herr das leben für yn  
böt / Und goub für yn sin blüt so rot / So mit er  
ob der helle sot / Die welt mit dem gedinge hat er  
löset halt ez die zehen bot / Und tüt dar noch

**S**ich hin wie hart nach zwinget sin ualle /  
Du sehn das got vnd mensch starb für si alle /  
Für adams apffel süßkeit Trankt er  
essich vnd galle / So er am creutze hing  
für vnser not

Sy gobent ym nün in dem wine / Vor hime / das si  
in mit grosser pine / ab zarten sin uermasert cleit  
zu bi dem wart ym schme / Nu merck wie freusth  
sin lib von blüt wart rot

Wie stünt er nackt blütig far / Die mütter kam die  
yn gebar / mit grossen iomer bot sy dar / Ein tüch  
als er stünt offenbar / Wart ym bedert sin schame gar

O wie p̄mlich von mir wart si gestossen / we mir  
die scham der heere enphing für mich

**D** Er her am creutze wart erhaben / mit  
seinem gefelt in einen stein her graben /  
freyth blüttes beche von dem swal der na-  
gel wunden gaben / O we der not das zarte hertze leit

Erheng in lufft hoch der erden / das der uerwunt  
lufft mocht lutter werden / Der trube wart von adad  
val In solcher geuerden / von blüt troffen wart / red  
die erde breit

Da wart so hart ije lessery / So tut man lesserdichtes fey /  
Gut spys und rine wort yn by / Die lesser minnet dise  
dey / Went iemant ob es auch hie sy / sein zbarer  
trat die kelter so alleme Des lidens last lag uff ym  
harte swer

**D** Erst edel sel ger huld von yme / hie ist erlage  
abel in dem greyme / Saac von dem uatt  
sin gebunden das uenymesich / Wie  
das lamp on vnschuld sin ends nam

Als vns die alte ee bewiset / in eme figur dis  
osterlamp vns spiset / hie stet der künig der  
heere din sin eren gar ueriset / Sub gelitte  
hat er an des creuzes stam

Mitten der stücher vns vnd got / Quitt ma-  
cht er vnd gesunt die not / der mittler sich de  
uatter böt / Als paulus hie geprochen höt /  
Vereiniget was d ewig röt / Als vns holtz  
verebunt der slange / sub über want een mit  
gedult in sterck



Partial view of the adjacent page on the right, showing the edge of a large red initial letter 'D' and some text from the following page.

289.  
**D**ilatus schreib mit hant sin wesen / Thesa  
em künig wart gelen / Von nazareth waz  
er genant / Wer wil der sel genesen / der sol  
geblümp gar schon in tugent sin

Nazareus spricht blumen ode / Got vnd mensch  
in himel torwe / Ein herr ein künig wirt er bekant  
den die sint liden scholde / all täglich dencken sine  
süeren pin

Reich an des creutzes oberst ort / zeichent vns offed  
himmel port / Das vnderst teil zer stört / den mort  
der hell das zu der lincken vart von ewig die sünde  
wirt zerstört / Zire rechten hand genod wirt we-  
ich vnd linde / Wer ist on schuld in rües der wirt  
vun bi

**H**ewige wisheit ist betoret / vil smelher wort  
wundernt gehöret / pfuch dich wolst du  
gebauen / han den tempel gar zerstört /  
sit du so mechtig bist so hilff such dir

Histu messias des wir warten / So löse dich selb vo  
disen pinen harten / vnd gang von dem creutz  
zu vns ston so werd wir din betreten / lös uff  
die dine bant so glöben wir

Die spricht Zerommus für war / si liden uff in  
fêlsth gar / vil grosser zeichen offenbar / her er  
bewist der ganzen schar / In todes werken libes  
nar / vnd hetten doch der wochheit me geloubet  
Dareumb der falschen inden me

**I**n psalter stet wolt hie gesigen / am creutz  
hat ysaiab mit gestüngen / Ich hab min  
antzlit nit gewant von den die mich

Der spiegen / Und die mit laster vieffen wider mich

**D**is alles hat der uind gelesen / Danoch ist er ueerhert  
in sin wesen / mit des rat der alle lügen want  
meint er gar vol genesen / Da wart ihm yres  
uatter werck yn glich

**D**in spotten da offenbar / pmluchen aller juden schar /  
Daz zu die heide schafft für war / mit spot sch-  
methlichen rüfften dar / Der herz der gab vnalle  
gar / Und bat getruulich für sin vund den uatter  
Zoringer mensch die lexe die vernym

**I**n diser bet wart er gemeret / Das do wo  
wart acht thufent mensch bekeret /  
also vnb der zwelff botten buch die w-  
heit hat geleret / Sie in der ersten lex

**S**ant peter telt  
**O** mensch also müstu vergeben / gantzlich das  
vnd vnd haß in die mit kleben / Tuß du das mit  
der ewig fluch vriet die für ewig leben / Ein  
frist dich vergib vem vriet din bett

**B**istu ein creisten mensch genant / ist die sin crei-  
sten lex bekant / Der volge noch also zu hant.  
tußtu das mit du wuest gemant / Das du de na-  
men hast gestant / Das du mit hast gelebt der  
creisten lexe / Und doch sin erb sin rich begereß du

**H**erzliches we wart me uergessen / Was  
womeß het des meitlich hercz besessen /  
Der knecht wart für den eingeborenen  
zu sin ir dar gemessen / Der Bethffel  
brech der lieben mütter pin

Der  
gott  
der  
ym  
Der  
Witt  
hac  
zal  
fi  
lece  
Luff  
Pte  
flie  
den  
Di  
het  
ab  
tm  
sm  
kn  
Im

Der sthacher wart von euß entpfangen / Die  
gottes freinde waren mit leit vñ fangen / als  
der propheten spruch waren. Ein teil am ym er-  
gangen / der geist was in der hant des uatte sin

Sab mütterliche hertze qual / Sab wart sy wodes  
blüttes swal / Da von dem herzen van zu tal / wie  
hart erarnet si adams wal / ier iomer der was one  
zal / sy wer doch selber bas für yn gestorben Wen  
sy solt an sehen disen sinertz

**D**ies alles ist one wone merer iomer pin  
vnd auch sin liden schwere / so sab kein mit  
vñ sprechen mag / noch aller schreiff  
lore / Es dagten sijn vnd mon dise not

Lufft erd vnd stem hetten mit liden / All stöp-  
ffe dagt ien stöpffer zu den ziden / On der-  
flüchte sündert sag der mit die sünd vil mi-  
den für den hie leit der herer allein den tot

Die totten giengen us dem grab / wie d' prop-  
het gesprochen hab / Der tag was aller freiden  
ab / Des heiligen creutzes stürme stab / Si vnser  
tinnen sime lab / Wann götlich genod wart  
sunder mit uezzigen / Aber dise not betrachten  
kan mit flis

**A**ndere fünf Im nixen ton frewenlobs  
Im disem meß Besser Wan die vorderen

*Decorative flourishes in red ink.*